

## **1. Historisch-ethnographisches Wissen I: Die mongolischen Eroberungen, die mongolische Kriegführung und die mongolische Geschichte bei Marco Polo (Kap. LXIV-LXIX; ed. Guignard, S. 97-105; 118-125)**

### **Gruppe 3:**

#### **- die Beschreibung anderer Völker (Kap. LXXI-LXXIV)**

Beschreibung der Völker erfolgt anhand ihrer Wurzeln und Religionen. Die Religionen sowie der ethnische Ursprung dienen somit zur Abgrenzung und Differenzierung der einzelnen Völker. Es wird ebenfalls auf die soziale Stellung der beiden Geschlechter eingegangen, um die Gesellschaftsstruktur des jeweiligen Volkes darstellen zu können.

#### **- Welchen deskriptiven Mustern folgt die Beschreibung anderer Völker?**

Es werden erneut die Handelswaren beschrieben sowie deren Funktion für den Lebensunterhalt. Auf den ethnischen-religiösen Hintergrund der Völker wird ebenfalls eingegangen.

#### **- In welcher Relation stehen sie zu den Mongolen?**

Alle sind Untertanen vom Herrscher und Tencuc sind Nachkommen des Priesters Johannes, welcher als ein ungerechter Herrscher beschrieben wird. Aufgrund der negativen Beschreibung des Priesters wird ersichtlich, dass man im Mittelalter die Stereotypen zu hinterfragen vermochte. Anhand der negativen Beschreibung des Priesters Johannes wird ebenfalls ersichtlich, dass weder die Christen noch die Heiden eine generelle Konnotation in diesem Werk besitzen.

Apokalyptische Funktion spielt keine Rolle mehr > christliche Völker. Keine generelle Konnotation von Christen und Heiden > vermischt sich > nicht religiöse Zugehörigkeit von Relevanz für die Wahrnehmung eines guten Herrschers. Idolatrie > Argonie > bietet nichts an. Binäre Kodierungsschema. Versucht er diese Traditionen zu widerlegen oder konstruiert er eine Darstellung, die die ganze mongolische Kultur zelebrieren soll > aber auch Untergangsnarrativ > aber grundsätzlich positives Bild von Mongolen.

#### **- Welche Besonderheiten hebt Marco Polo hervor?**

Es wird unter anderem die Handelsfähigkeit der einzelnen Völker erläutert, wie beispielsweise bei den Argons, die als klüger und geschäftstüchtiger beschrieben werden. Die Kategorisierung der einzelnen Völker erfolgt mittels des geografischen, ethnischen und religiösen Hintergrundes. Wie bereits vorher erläutert, stehen die Handelsgüter im Zentrum der Beschreibungen.

## **2. Wissensformen und Topoi der Fremderfahrung bei Marco Polo**

### **Gruppe 3: Herrschaftsfreie Räume und Anthropophagie? Die ostindischen Inseln bei Marco Polo**

(Cipangu, ed. Guinard, Kap. CLX, S. 277-280; Kap. CLXII, S. 284-287; Java, Kap. CLXIV, S. 289f.; Klein-Java, Kap. CLXVII, S. 292-295)

Grundlegend werden die Völker der Inseln sehr negativ beschrieben. Unter anderem wird die negative Wertung mit der Anthropophagie assoziiert, indem den Völkern vorgeworfen wird, dass sie Menschen verzehren würden. Es wird ausserdem hervorgehoben, dass diese Völker keine strukturierte soziale Ordnung besitzen. Die stärksten Wertungen in diesen Berichten kollidieren aber mit dem grössten berichteten Reichtum. So wird beispielsweise von der Insel Java berichtet, dass das Volk solch unglaublich viele Schätze hat, dass das Sprecher-Ich dies nicht in Worte zu fassen vermag. Diese Beschreibungen der Völker sollten vehemente Konsequenzen zur Folge haben, da Kolumbus anschliessend aufgrund dessen davon ausgegangen ist, dass man diese leicht in Besitz nehmen und sich von diesem Reichtum bereichern könnte. Des Weiteren wird in diesen Berichten ein Gestus der Aufdeckung ersichtlich, indem Toposwissen, beispielsweise in Bezug auf die Pygmäen, aufgrund des Erfahrungswissens hinterfragt und schliesslich widerlegt wird.